

Vom Staat der Diktatur des Proletariats zum Staat des ganzen Volkes

Aus der Rede N. S. Chruschtschows über das neue Programm der KPdSU
auf dem XXII. Parteitag der KPdSU

In dem Programmwurf der Partei wurde eine neue, sehr wichtige Frage der Theorie und der Praxis des Kommunismus aufgestellt und gelöst — die Frage des Hinüberwachsens des Staates der Diktatur der Arbeiterklasse in einen Staat des ganzen Volkes, die Frage des Charakters und der Aufgaben dieses Staates und seines Schicksals im Kommunismus.

Der Staat des ganzen Volkes — das ist eine neue Etappe in der Entwicklung des sozialistischen Staates, der wichtigste Markstein auf dem Wege des Hinüberwachsens des sozialistischen Staatswesens in die kommunistische gesellschaftliche Selbstverwaltung.

Vor einem halben Jahrhundert war unsere Partei die einzige Partei, die die marxistisch-leninistische Idee der Diktatur des Proletariats in ihr Programm aufgenommen hatte. Wenn wir den jahrhundertalten Traum der Menschheit — den Sozialismus — im erbitterten Kampf gegen die innere und die internationale Reaktion verteidigen und ihn verwirklichen konnten, so verdanken wir das in sehr großem Maße dem Umstand, daß wir das mächtige Instrument zur Umgestaltung der Gesellschaft — den Staat der Diktatur der Arbeiterklasse — in unseren Händen hatten. Die Erfahrungen der Sowjetunion und der Länder der Volksdemokratie haben, voll und ganz die marxistisch-leninistische Lehre bestätigt, daß man den Sieg des Sozialismus nur erreichen kann, wenn die Diktatur des Proletariats erkämpft worden ist.

Die Diktatur des Proletariats wird unter den Bedingungen des Klassenkampfes zwischen dem Proletariat und der Bourgeoisie geboren. Der Sozialismus ist bis zu seiner Verwirklichung gezwungen, den Widerstand, und nicht selten den heftigsten, der reaktionären Kräfte der alten Welt zu überwinden. Erinnern Sie sich. Genossen, welchen wütenden Widerstand uns die Gutsbesitzer und Kapitalisten bei aktivster Unterstützung der Weltreaktion leisteten. Man könnte auch auf die Ereignisse vor verhältnismäßig kurzer Zeit — den konterrevolutionären Putsch in Ungarn 1956 — hinweisen. Dieses Beispiel hat wieder einmal bestätigt, daß die Arbeiterklasse für den Übergang zum Sozialismus eine solche Macht benötigt, die in der Lage ist, den Widerstand der Ausbeuter zu unterdrücken, den Sieg der Revolution zu festigen, die Versuche zur Restaurierung der Macht der

Bourgeoisie rechtzeitig zu vereiteln und die Verteidigung gegen die aggressiven Handlungen der internationalen Reaktion zu gewährleisten.

Man muß betonen, daß das Proletariat nur gegenüber den Kapitalisten, den Gutsbesitzern und ihren Helfershelfern Gewalt anwendet, nicht aber gegenüber den werktätigen Klassen. Darin zeigt sich die zutiefst demokratische Natur der proletarischen Macht. Wenn der bürgerliche Staat die Diktatur einer Ausbeuter-Minderheit über die überwiegende Mehrheit der Gesellschaft bedeutet, so drückt der proletarische Staat die Interessen der gewaltigen Mehrheit der Gesellschaft aus. Die Arbeiterklasse führt die Bauernschaft und die anderen werktätigen Schichten der Gesellschaft, ihre Verbündeten und Brüder im Kampf, sie fördert deren freiwilligen Übergang zum Sozialismus. Diese Führung als Charakterzug der proletarischen Macht unterscheidet diese grundsätzlich vom bürgerlichen Staat, der nur die Beziehungen Herrscher und Untertan kennt.

W. I. Lenin lehrte, daß die Arbeiterklasse die Diktatur für die Errichtung der sozialistischen Gesellschaft, für die Beseitigung jeglicher Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, benötigt. „Dieses Ziel“, erklärte Lenin, „kann nicht auf einmal verwirklicht werden, es erfordert eine ziemlich lange Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus, einmal deshalb, weil die Neuorganisation der Produktion eine schwierige Sache ist, dann auch deshalb, weil man für grundlegende Änderungen auf allen Gebieten des Lebens Zeit braucht, und schließlich deshalb, weil die gewaltige Macht der Gewöhnung an kleinbürgerliches und bürgerliches Wirtschaften nur in langem beharrlichem Kampf überwunden werden kann. Deshalb spricht auch Marx von einer ganzen Periode der Diktatur des Proletariats als der Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus.“*

Es ist natürlich, daß, mit dem Moment, als der Sozialismus in unserem Land vollständig und endgültig gesiegt hatte und wir in die Periode des Aufbaus des Kommunismus eingetreten waren, jene Bedingungen verschwanden, die die Diktatur des Proletariats notwendig gemacht hatten; ihre inneren Aufgaben waren erfüllt.

* vgl. Lenin, Marx-Engels-Marxismus, Dietz Verlag, Berlin 1961, S. 394.